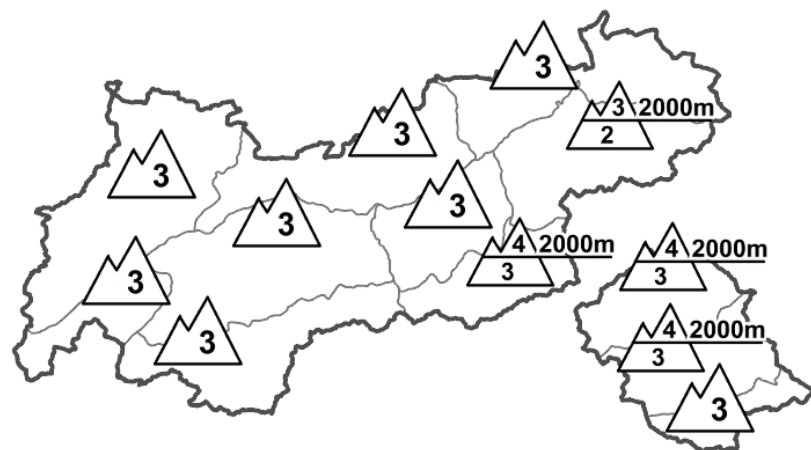






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.01.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend erheblich. Gefahrenstellen bilden dabei nordwest- bis ostgerichtete, steile Hänge sowie Kammlagen aller Expositionen. Hier kann ein Schneebrett schon von einem einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Skitouren und Variantenfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation. Entlang des Zillertaler Hauptkammes sowie am Tauernhauptkamm ist die Lawinengefahr auf Grund des ergiebigen Neuschneezuwachses als gross einzustufen. Die Gefahr der Selbstauslösung von Lawinen wird dabei mit beginnender Sonneneinstrahlung kurzfristig ansteigen!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nord- und Osttirol nochmals 10 bis 20cm Neuschneezuwachs. Die Neuschneesummen der vergangenen 3 Tage betragen in Osttirol sowie in den Zillertaler Alpen 50 bis 80cm, im übrigen Nordtirol 30 bis 50cm.

Dieser Neuschnee überdeckt eine häufig ungünstig aufgebaute Altschneedecke. Diese ist oberflächlich oft von Schmelz- oder Windharsch überdeckt. In tieferen Schichten ist die Altschneedecke vor allem schattseitig aufbauend umgewandelt und damit störanfällig. Verbreitet sind auch eingelagerte Gleitflächen vorhanden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Westen Österreichs liegt nun in einer recht kalten Nordwestströmung. Ein kleines Zwischenhoch weitet sich von Frankreich her aus, sodaß die Wirksamkeit des Nordstaus nachläßt. Am Mittwoch kommt mit Drehung der Höhenströmung auf West etwas mildere, aber wieder feuchtere Luft herein. Am Vormittag hört es auch in den Staulagen der Nördlichen Kalkalpen, der Zillertaler sowie Kitzbüheler Alpen zu schneien auf, am Hauptkamm und von Westen her setzt sich die Sonne durch. Gegen die Salzburger Grenze zu dauert es bis zum Nachmittag, ehe die Bewölkung auflockert. Sonne pur an der Alpensüdseite. Der starke Nordwestwind in den Kammlagen des Alpenhauptkammes zwischen Stubai und den Tauern macht sich im Süden als Nordföhn bemerkbar, er wird aber schon am Vormittag schwächer. Temperatur in 2000m -8 bis -4 Grad und in 3000m -14 bis -10 Grad.

TENDENZ

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair